

EINBAUANLEITUNG

FUGENKONSTRUKTIONEN

MIGUTRANS

Voraussetzung für eine einwandfreie Funktion des Fugenprofils ist stets die korrekte Auswahl und der fachgerechte Einbau, abgestimmt auf Fugenbreite, Fugenbewegung und Belastung.

Zum Ausgleich von Unebenheiten der Rohbetondecke muss beidseitig der Fuge ein ca. 10 cm breiter Glattnstrich aufgebracht und das Profil in den noch frischen Mörtel höhengerecht einnivelliert werden. Damit das Glattnstrichmaterial nicht in die Fuge ausweichen kann, soll die Fugenfüllplatte mindestens um die Dicke des Glattnstrichs aus der Fuge herausstehen. Es muss darauf geachtet werden, dass die Befestigungsschenkel hohlraumfrei und vollflächig unterfüttert sind.

Um die notwendige Druckfestigkeit und einen guten Verbund zum Bauwerk zu erreichen, muss für den Glattnstrich unter den gelochten Befestigungsschenkel unbedingt ein Epoxidharzmörtel oder PCC-Mörtel verwendet werden.

Nach dem Erhärten werden die Befestigungsschenkel des Profils seitlich der Bewegungsfuge mit der Rohbetondecke vibrationsfrei verdübelt und verschraubt (z. B. Verbundanker M 8 oder Multi-Monti-Schrauben MMS P 10 x 70, bei dynamischer Beanspruchung). Dabei muss darauf geachtet werden, dass das Profil absolut geradlinig verläuft, damit der Estrich, die Fliesen oder Platten exakt und höhengerecht mit der Profilkante abschließen. Die Befestigung muss im Abstand von ca. 350 mm erfolgen.

Durch werkseitig montierte Distanzbügel werden die Profile auf das Mittelmaß eingestellt. Die Sichtfläche der Profile wird werkseitig durch Abklebebänder geschützt.

Die höhen- und seitengleiche Verbindung der Profillängen erfolgt bei *einteiligen Profilkonstruktionen* durch *einschiebbare Verbindungsstifte*.

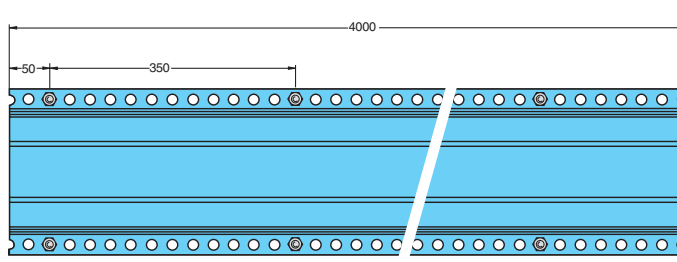
Bei *mehrteiligen Profilkonstruktionen* erfolgt die Verbindung durch *Ineinanderschieben der Befestigungsschenkel*. (Abb. siehe Seite 29)

Beim Einbau der Alu-Fugenkonstruktionen in Magnesit-Estrich ist als Materialtrennung neben dem Profil ein Epoxidharzmörtel-Streifen aufzubringen (siehe Seite 25).

Dieser Streifen wird auch erforderlich, wenn später mit Feuchtigkeitsanfall im Bereich der im Estrich oder Mörtel eingebetteten Alu-Profile zu rechnen ist.

Nachdem die Befestigungsschenkel angeschraubt wurden, sind die Distanzbügel zu lösen (abzuschrauben). Aufgrund der asymmetrischen Anordnung der Oberteile bei den Profilvereihen FS 50/..., FS 75/..., FS 110/..., FS 130/..., FS 160/..., FS 185/... und FSV 235/... müssen diese Profile unbedingt richtungsgebunden eingebaut werden.

(Die Profile werden werkseitig mit aufgeklebten Richtungshinweisfeilen ausgerüstet). Außerdem ist auf korrekten Anschluss am Stoß der Einzellängen zu achten, um ein optisch einwandfreies Fugenbild zu erhalten.



Befestigungsabstand

EINBAUANLEITUNG

SCHWUNDFUGENPROFILE

Zwischen den Aussparungen der beiden Aluminium-Winkelprofile wird eine Fugenfüllplatte eingeklemmt, die nicht in unserem Lieferumfang enthalten ist. Reihe ESF 10/...= 5 mm, Reihe ESF 16/...= 10 mm, Reihe ESF 27/...= 15 mm.

Die Höhe der Fugenfüllplatte richtet sich nach der benötigten Gesamthöhe. Die Trennung muss unbedingt bis auf den Rohbeton erfolgen.

Vor der Montage der Profile ist sicherzustellen, dass die Befestigungsschenkel sauber und fettfrei sind. In die erste frisch aufgetragene Mörtel- oder Estrichschicht werden die gelochten Schenkel des Profils eingedrückt und das Profil höhengerecht einnivelliert.

Danach wird mit Mörtel bzw. Estrich sowie dem endgültigen Belag begearbeitet.